

## J+S Modul Fortbildung Tennis SO 595/17 in Derendingen vom 4. November 2017



### Fit für eine erfolgreiche Tätigkeit als J+S-Leiter

Das Tenniscenter Sporting in Derendingen war kürzlich Schauplatz des J+S-Moduls Fortbildung Tennis, an dem sich 24 J+S-Leiter/-Innen, darunter acht aus dem Kanton Solothurn, beteiligten. Der spannende und intensive Lehrgang, organisiert von der Kantonalen Sportfachstelle, stand unter der Leitung von Stefan Schwestermann (Glis/Technischer Leiter) sowie Gina Geiser (Derendingen/Klassenlehrerin) und Raffael Gross (Oberrieden/Klassenlehrer).

Wie in allen J+S-Fortbildungen galt auch in diesem Kurs das Hauptaugenmerk der Planung. Schwestermann und sein Team legten den J+S-Leitenden mit diesem Hintergrund einen geschickten Mix aus Theorie und Praxis vor, vollgespickt mit vielen zusätzlichen und wertvollen Anregungen für den Alltag. Es begann mit einer Musterlektion, in der allerlei Hilfsmittel eingesetzt wurden: Volleybälle, Reifen, hochgespannte Leinen und sogar ausgelegtes Zeitungspapier, das als Ziel, wo der Ball aufsetzen sollte, diente. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielten gruppenweise die Lernenden oder nahmen die Funktion eines strengen Beobachters wahr, der die verschiedenen Szenen akribisch reflektierte.

Eine weitere Praxissequenz galt der Planung von Basisspielsituationen im Tennis. In Gruppen erarbeiteten die Teilnehmenden Lektionen mit den Hauptteilen „Angriff – ich spiele am Netz“ und „ich schlage auf – wir spielen beide an der Grundlinie“. Das Augenmerk galt hier dem Aufbau der Lektion, inhaltlich und methodisch. Schliesslich wurde auch die Flexibilität in der Lektionsplanung angesprochen: Wie könnte ich vereinfachen, wie erschweren?

Tennis ist eine Sportart, wo die Eltern eine wichtige Rolle auf die sportliche Laufbahn ihrer Kids übernehmen. Nur logisch, dass sich Trainer und J+S-Leiter hier für eine gute Zusammenarbeit und ein positives Umfeld einsetzen müssen. In einer ersten Theoriesequenz sprach Raffael Gross das Verhältnis der J+S-Leitenden mit Eltern der Tennisjunioren an. Es beginne bei der Kommunikation und regelmässigen Kontakten bis hin zur Organisation von Workshops und Elternabenden, betonte Raffael Gross in seinem Referat und unterstrich seine Ausführungen mit Filmsequenzen und Aussagen von Roger Federer.

Den drei Instruktorinnen gelang es ausgezeichnet, mit einer Fülle von zweckmässigen Informationen und praktischen Beispielen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fit für eine weiterhin erfolgreiche Tätigkeit als J+S-Leiterinnen und Leiter Tennis zu machen.